

Antrag der CDU-Ratsfraktion

öffentlich

Datum

25.10.2022

Nummer

A0216/22

Absender

CDU-Ratsfraktion

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

10.11.2022

Kurztitel

Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dass in einem, besser mindestens zwei Müllfahrzeugen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb eine „Echtnetz-Box“ noch in diesem Jahr installiert wird. Diese soll Daten zum Mobilfunkempfang und mobilem Internet aufzeichnen und mögliche Funklöcher finden. Diese sollen nach Möglichkeit in Echtzeit an Drittanbieter und der Bundesnetzagentur zur Verbesserung der zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Laut mehreren Netzbetreibern gibt es in der Landeshauptstadt Magdeburg eine hinreichende Mobilfunkversorgung und Versorgung mit mobilem Internet. Dennoch machen einige Bürgerinnen und Bürger außerhalb des Stadtzentrums andere Erfahrungen. Noch immer gibt es Bereiche, wo telefonieren und mobiles surfen kaum bzw. deutlich eingeschränkt und in Teilen nicht möglich ist. Um den Netzbetreibern zu zeigen wo noch Bedarf besteht, soll die Landeshauptstadt Magdeburg nun Funklöcher über die neu entwickelte „Echtnetz-Box“ messen. Die „Echtnetz – Box“ verfügt über eine Multi-Provider-SIM. Dabei handelt es sich um eine SIM-Karte die sich in mehrere Netze einwählen kann. So müssen für die Aufzeichnung von verschiedenen Mobilfunknetzen keine SIM-Karten ausgetauscht werden.

Fahrzeuge des Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb, fahren regelmäßig fast alle Straßen in der Landeshauptstadt ab, sind dabei langsam unterwegs und können somit eine große Messwertdichte aufzeigen. Die Messungen können ohne weiteren Verkehr und somit auch ohne weiteren CO₂-Ausstoß stattfinden.

Der Breitbandatlas der Bundesnetzagentur könnte damit zentrale Information zur aktuellen Breitbandversorgung in Magdeburg für das Festnetz und den Mobilfunk erhalten und den Ausbau der Netze weiter vorantreiben.

Es ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Attraktivierung unserer Stadt. Das gilt auch für den Bereich des mobilen Arbeitens.

Michael Hoffmann
Stadtrat CDU-Ratsfraktion

Manuel Rupsch
Stadtrat CDU – Ratsfraktion